



EFFIMA BW – MFCA CASE STUDIES

Mit dem Projektvorhaben „EFFIMA BW – MFCA Case Studies“ plant Umwelttechnik BW, die Landesagentur für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz in Baden-Württemberg, anhand von praxisbezogenen Fallbeispielen die Möglichkeiten, die Materialflusskostenrechnung anzuwenden sichtbar zu machen und Ressourceneffizienz zu fördern. In diesem Rahmen sind Unternehmen in Beratungsprojekten dazu eingeladen, ihre eigenen Prozesse zu optimieren und darüber zu berichten.

Ziele des Vorhabens:

- 1) Praxisbezogene Anwendung der MFCA-Software zur Steigerung der Ressourceneffizienz in den Unternehmen durch firmenspezifische Analyse der Produktionsprozesse.
- 2) Identifikation von Effizienzpotenzialen durch gesteigerte Prozesstransparenz und Maßnahmenpriorisierung.
- 3) Motivation und Heranführung anderer produzierender Unternehmen an die Vorteile einer MFCA Analyse durch kommunizierbare Fallbeispiele.

Ihre Vorteile nach nur 3 bis 6 Monaten:



Nutzung der langjährigen Expertise im betrieblichen Stoffstrommanagement



Volle Transparenz über Material- und Energieströme



Berechnung von Einsparpotenzialen

Projektdurchführung

Kern der Beratungsprojekte ist die Anwendung der Materialflusskostenrechnung (nach ISO 14051) zur Betrachtung der physischen Energie- und Materialströme sowie der Bewertung monetärer Einsparpotenziale. Darüber hinaus können auch Reduktionspotenziale der Klimawirkung (CO₂-Emissionen) betrachtet werden.

Ihr direkter Kontakt:

ifu Hamburg GmbH
Johann Peters
Mail: j.peters@ifu.com
Tel. 040 480009-17



Fördermittel: Umwelttechnik BW GmbH, die Landesagentur für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz in Baden-Württemberg

MFCA-Projekte: Realisierung durch ifu-Berater unter Anwendung der Software bw!MFCA

Projektpartner:

Gefördert durch:



Was ist MFCA?

Materialflusskostenrechnung (engl. ‚Material Flow Cost Accounting‘, MFCA) unterstützt produzierende Unternehmen eine höhere Materialeffizienz erreichen. Durch die Vermeidung von Materialverlusten werden Energie und Kosten eingespart. Um dies zu erreichen, werden mit MFCA die tatsächlichen, versteckten Kosten von Materialverlusten berechnet. MFCA wird in der Norm ISO 14051 beschrieben. Für Unternehmen stellt die Methode ein wichtiges Element der betrieblichen Ressourceneffizienz dar.

Materialien werden:

- Eingekauft
- Gelagert
- Transportiert
- Verarbeitet



Durch Materialverluste werden mehr Kosten verursacht bzw. „Wert zerstört“, als auf den ersten Blick sichtbar



Produktionskapazitäten werden durch unproduktive Tätigkeiten blockiert

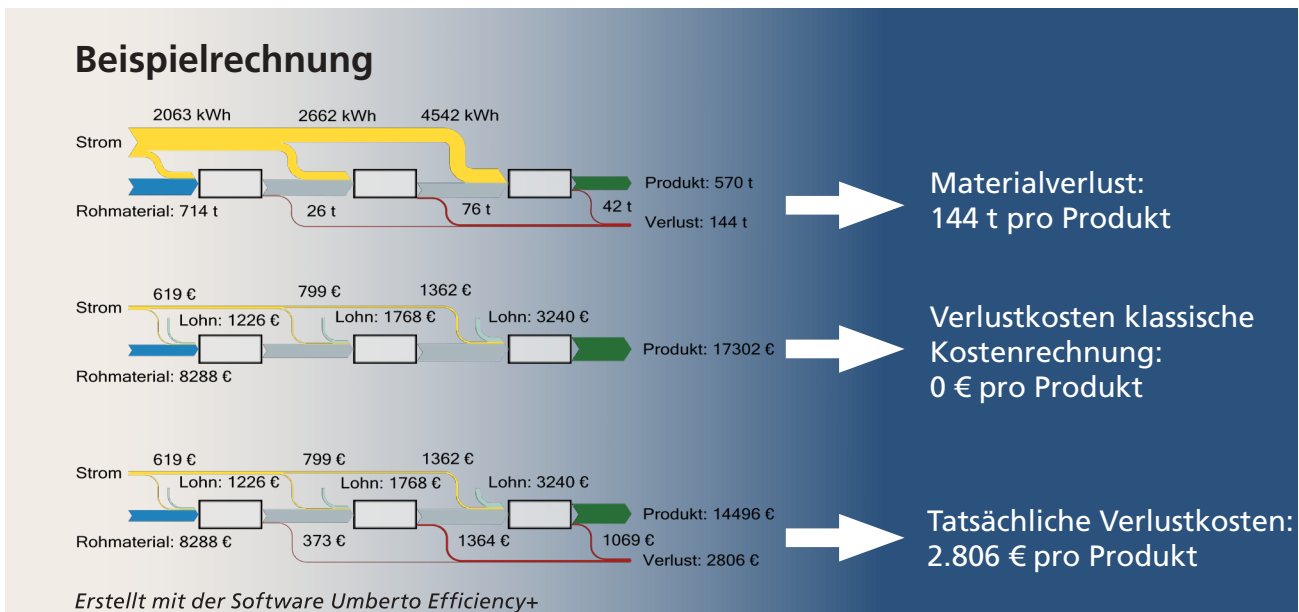


Entsorgungskosten

Versteckte Kosten

- Materialkosten
- Logistikkosten
- Produktionskosten mit:
 - Lohnkosten
 - Investitionskosten
 - Energiekosten usw.

Mehr zu MFCA sowie Fallbeispiele finden Sie auf unserer [MFCA-Webseite](#).



Effizienter Einsatz von Rohstoffen und Materialien lohnt sich

Eine Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zur Produktivitätssteigerung durch den effizienteren Einsatz von Ressourcen zeigte:

- 67 % der empfohlenen Investitionen amortisierten sich innerhalb eines Jahres.
- Das durchschnittliche jährliche Einsparpotenzial betrug 145.141 €.

Quelle: „go-effizient“ Modul, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Projektpartner:

Gefördert durch: